

Guten Abend.

Vielen Dank an Hamburg 1 für diesen Preis und vielen Dank an Jasmin Wagner für Ihre freundlichen Worte und vielen Dank für den Film, den wir eben gesehen haben.

Mir ist natürlich klar, dass ich diesen Preis stellvertretend für viele andere Menschen entgegennehme, die sich in Hamburg-Jenfeld rund um die Arche und die Friedenskirche für Kinder und Jugendliche und gegen Armut und Verwahrlosung einsetzen mit ehrenamtlichem und hauptamtlichen Engagement, mit Spenden und Unterstützung vielfältiger Art, und mit Gebet.

Ganz besonders möchte ich meinem Freund Bernd Siggelkow danken, dem Leiter von mittlerweile 11 Archden in Deutschland und in der Schweiz. Damals im Jahr 2005 gab es die Arche nur in Berlin. Auf mein Bitten hin hat er dann nach nicht mal einem Tag die Entscheidung gefällt, mit einer Arche nach Jenfeld zu kommen. Herzlichen Dank auch an meinen Kollegen Klaus Dietrich, den anderen Pastor aus der Friedenskirche. Ohne sein Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm wäre ganz vieles, das in den letzten Jahren rund um unseren Kirchturm entstanden und gewachsen ist, überhaupt nicht möglich gewesen.

Ich möchte an dieser Stelle auch Uwe Krogmann nennen, einen Jenfelder Kirchenvorsteher, der vor gut eineinhalb Jahren verstorben ist. 2005 hat er im Alter von 78 Jahren als einer der ersten erkannt, welche Bedeutung eine Arche für unseren Stadtteil haben würde: nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein, sondern eine Institution, die für viele Kinder und Jugendliche das Gesicht des Stadtteils verändern würde. Dass er als Jenfelder Urgestein diese Sicht hatte, hat uns Jüngeren auch in manchmal schwierigen Zeiten in der Gründungs- und Anfangszeit der Arche immer wieder Mut gemacht. Auf seinem 80. Geburtstag, auf dem ein großer Chor von Arche-Kindern gesungen hat, sagte er, der erfolgreiche Kaufmann und Unternehmer, dass sein Beitrag zur Gründung der Jenfelder Arche seine größte Lebensleistung sei.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arche Jenfeld und ihren Leiter Tobias Lucht. Der lässt mich übrigens ausrichten, dass die Arche noch Spenden braucht.

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Jugendarbeit Oasis und unserer Integrationsarbeit.

Vielen Dank an die Trainer und Mitarbeiter unserer Boxakademie.

Und last but not least möchte ich meinem Herrn und Gott Jesus Christus danken. Er hat, nachdem ein kleines Mädchen auf schreckliche Weise umgekommen war, unsere Gebete erhört und diesen Fluch in Segen verwandelt für viele Kinder und Jugendliche Jenfelds, die seitdem Hilfe erfahren haben und manchmal auch ganz konkrete Rettung durch die liebevolle Zuwendung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren verschiedenen Arbeitsbereichen.

Vielen, vielen herzlichen Dank. Und Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Thies Hagge, 14.12.2011